

# Jahresbericht 2007

---



TRÄGERVEREIN

FREIES

KINDERHAUS

# Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

Dieser Jahresbericht vermittelt Ihnen einen Eindruck von der Arbeit unserer Einrichtungen und möchte Ihnen an dieser Stelle einen Einblick in die Finanzierung geben.

Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen sind weitgehend durch gesetzliche Förderung und Elternbeiträge abgesichert. Andere Einrichtungen wie z.B. Kinder-Kultur-Werkstatt, Jugendwerkstatt und FuGe setzen landes- und bundesweit Maßstäbe. Sie greifen gesellschaftliche Veränderungen auf und formulieren und erproben Lösungsansätze für die geänderten Verhältnisse in Familie, Schule und Beruf (Pisa, Jugendarbeitslosigkeit, Jugendkriminalität, zerrüttete Familien, Städtebau etc.).

Aufgrund der innovativen Fähigkeiten, der hohen Fachlichkeit, des Engagements und der Konzeption dieser Einrichtungen, hat der Verein viele Preise gewonnen. Leider fehlt es aber genau hier an einer finanziellen Absicherung, um weiterhin innovativer Vorreiter zu sein.

Die Kinder-Kultur-Werkstatt erhält einen freiwilligen Zuschuss der Stadt Nürtingen, der etwa ein Drittel ihres Haushaltsplans ausmacht. Die Jugendwerkstatt erhält europäische Fördermittel und Mittel der Bundesagentur für Arbeit für die „Verbesserung des Humankapitals“. Die FuGe finanziert sich über Kurse und Spenden.

In diese Einrichtungen zu investieren bietet den Vorteil, dass man sich jederzeit persönlich davon überzeugen kann, was mit der Spende gemacht wird. Im Gespräch werden Konzepte und Ziele erläutert. Man trägt dazu bei, dass ein durch Anschubfinanzierung gefördertes Projekt seine Arbeit fortführen und ein nachhaltiges Angebot aufbauen kann.

Der Trägerverein Freies Kinderhaus ist ein äußerst produktives und effektives Unternehmen, das

- 16.000 Stunden an Ehrenamtseinsatz erbringt,
- 25 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- 500 Kinder und Jugendliche erreicht, betreut, beschäftigt, aufbaut, in die Gesellschaft integriert

Der Verein erhielt in 2007

- 73.000 Euro Spenden,
- 242.000 Euro gesellschaftliche Zuschüsse,
- 246.000 Euro projektgebundene Mittel aus Stiftungen
- 106.000 Euro Beiträge von Eltern und Betroffenen

Ein Euro, der hier in die Finanzierungskette investiert wird - ob als Spende, Zuschuss, Elternbeitrag, Förderung - wird vervielfacht und bewirkt eine enorme Senkung der gesellschaftlichen Kosten für Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen und der volkswirtschaftlichen Folgekosten bei Unterlassung.



Wie viele andere soziale Unternehmen sind wir daran interessiert, den Qualitätsstandard unserer Arbeit zu sichern und zu verbessern. Unsere Einrichtungen, die Geschäftsstelle und der Vorstand arbeiten deshalb intensiv an einem gemeinsamen Leitbild.

Soziale, wirtschaftliche, ökologische und partizipative Ziele werden formuliert und ein Maßnahmenprogramm erstellt, um diese Ziele zu erreichen – ganz im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Bei der Umweltthematik haben wir uns einem EMAS-Konvoi aus Einrichtungen der Samariterstiftung, Kirchengemeinden und der Stadt Nürtingen angeschlossen. Gemeinsam soll nach den europäischen Richtlinien EMAS ein System aufgebaut werden, das dazu dient, das Umwelthandeln ständig zu verbessern und von unabhängigen Umweltgutachtern überprüfen und zertifizieren zu lassen.

Auch die ökologische Sanierung des ehemaligen Industriareals Plochinger Straße 14 und das Beleben des Geländes durch die Einrichtungen, Besucher, Künstler und Gäste verdient Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung. Besonders zu erwähnen ist hier die Kulturkantine, die Raum bietet für vielfältige Kommunikation unter kulinarisch hervorragenden Bedingungen.

Von all dem können Sie sich am Tag der offenen Türen am 9. März 2008 von 11 bis 17 Uhr überzeugen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Helmut Bürger  
1. Vorsitzender

# FuGe - Familie und Gesundheitszentrum

Das Jahr 2007 stand für die FuGe im Zeichen von Umsetzung und Strukturierung. War doch ursprünglich konzeptionell geplant, eine gemeinsame Angebotspalette zu entwickeln und durch Fachpersonal zu besetzen, erwies sich dieses Vorhaben als ungünstig.

Aufgrund der finanziellen Lage gelang es nicht, genügend Gelder zu beschaffen, um z.B. eine Babysprechstunde fest und kostenfrei zu integrieren. Also musste umgedacht werden. Das inzwischen siebenköpfige Team entschied sich für eine neue Struktur der FuGe. Das Familien- und Gesundheitszentrum lässt sich nun am Besten mit einer besonderen Art der Praxisgemeinschaft vergleichen. Die Teammitglieder arbeiten freiberuflich in der FuGe, nutzen dabei aber Raum-, Team- und Vereinsstrukturen. Dabei wurden folgende Ziele für die gemeinsame Arbeit festgelegt:

1. Räumlichkeiten für Angebote rund um das Thema Familie und Gesundheit schaffen und zur Verfügung stellen
2. Räumliche und Inhaltliche Vernetzung verschiedener Angebote von freiberuflichen MitarbeiterInnen in der FuGe weiter entwickeln
3. Gemeinsame, effektive Öffentlichkeitsarbeit anstreben
4. Teilweise gemeinsame finanzielle Strukturen entwickeln, die Ermäßigungen für einkommensschwache NutzerInnen ermöglichen
5. Sinnvolle Vernetzungsstrukturen mit anderen Angeboten aus Nürtingen und dem Landkreis Esslingen vertiefen

Verschiedene Angebote liefen bereits 2007 erfolgreich an:



Die Kooperation mit dem Haus der Familie mit dem Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“ (SESK) erwies sich als voller Erfolg. Die Kurse werden aufsuchend in den Nürtinger Kindergärten angeboten und weitere Kursorte werden folgen. Das Konzept der Kurse stammt vom Deutschen Kinderschutzbund (DKSB). In diesem Zusammenhang erfolgte eine Einladung des Bundesverbandes des DKSB, um an dem Baustein „SESK für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren“ mitzuarbeiten, der von der FuGe bereits angeboten wird.



Eine weitere gelungene Kooperation stellt die Zusammenarbeit FuGe-Jugendwerkstatt dar. Alle zwei Wochen führen die Mitarbeiter der FuGe ein Gesundheitspräventionsprojekt auf der Baustelle durch. Thematisiert werden die Bereiche: Ernährung, Sexualität, Gruppen- und Sozialverhalten, sowie Biographiearbeit und positive Lebensbewältigung. In der darauf folgenden

Woche steht den jungen Erwachsenen dann auch ein Vormittag zu Einzelberatung zur Verfügung der inzwischen, gerade von den jungen (schwangeren) Frauen voll angenommen und genutzt wird.

Auch die Mobile Babysprechstunde wurde angefragt und durchgeführt. Kontakte entstanden überwiegend über das inzwischen gute Netzwerk mit den Hebammen des Landkreises Esslingen. Im Januar 2008 folgte die erste große Fortbildung für Hebammen zum Thema: „Schreiende Babys - Ohnmächtige Eltern“. Die Resonanz war so groß, dass ein weiterer Termin vereinbart wurde.

Das Team möchte 2008 voll in die Öffentlichkeitsarbeit einsteigen, und hofft im Winter die eigenen Räume in der Fabrikation beziehen zu können.

**FuGe** - seit 2006 Beratung  
für Familien mit Säuglingen, Kleinkindern  
und in der Schwangerschaft  
Plochinger Straße 14, 2. Stock  
72622 Nürtingen  
07022 979523  
df@fuge-zentrum.de

Das Team: Daniela Fraenkel, Anja Molfenter,  
Anja Seyferle, Stefan Felder von Hahn, Susanne  
Bosch, Caya Ersfeld, Maren Steinhilber

# Sandflöhe

Zu Beginn des Jahres waren die Sandflöhe eine eingeschworene Gruppe, die Kinder kannten sich bereits gut und viele waren (und sind immer noch) dicke Freunde. So waren Eltern und Kinder gleichermaßen begeistert dabei.

Im Frühsommer und Sommer verbrachten wir die meisten Tage auf dem Rieth-Spielplatz. Die Kinder lieben es, geschützt durch die großen Bäume im Grünen zu spielen und zu toben.

Im September hatten wir dann zum ersten Mal einen kompletten Gruppenwechsel. Acht neue Kinder und sechs neue Mamas bzw. Papas kamen zu den Sandflöhen. Für alle eine große Herausforderung.

Doch zuerst gab es für alle „alten“ Sandflöhe ein tolles Abschlussfest. Dazu trafen wir uns auf dem Haldenhof. Nach ausgiebigem Bestaunen der vielen Tiere machten wir eine gemeinsame Kutschfahrt. Der Vormittag endete mit Saitenwürsten und Brezeln.

Die anschließenden Wochen waren für alle Kinder und Eltern eine lange Phase der Eingewöhnung. Doch mittlerweile hat sich die Gruppe wieder gefunden und die Kinder haben sich eingelebt.

Der Dezember war geprägt durch die Adventszeit. Der Nikolaus hat sich auch für die Sandflöhe Zeit genommen und allen ein kleines Geschenk gebracht. Das Jahr endete ganz gemütlich mit unserer Weihnachtsfeier.

Das Jahr 2007 war für alle Beteiligten ein schönes und ereignisreiches Jahr. Jetzt freuen wir uns auf alles, was uns demnächst erwartet!



**Sandflöhe** –  
Elterninitiative seit 2001  
für Kinder von 1–3 Jahren  
Betreuungszeiten:  
Mo - Do 9.00 – 12.30 Uhr  
Alte Seegrasspinnerei, Spiegelsaal  
(Kinder-Kultur-Werkstatt)  
[www.traegervereinfreieskinderhaus.de](http://www.traegervereinfreieskinderhaus.de)  
[sandfloh@seegrasspinnerei.de](mailto:sandfloh@seegrasspinnerei.de)

# Wi-Wa-Wuschels

Das erste Jahr in unserem renovierten Kutscherhaus ging rasend schnell vorbei. Elternschaft, Kinder und Erzieherinnen festigten sich zu einer guten und sich ergänzenden Gruppengemeinschaft. Die Kinder bildeten erste Freundschaften und soziale Kontakte.

Durch feste Abläufe und Rituale und die liebevolle Betreuung durch die Erzieherinnen fällt sowohl den „Kleinsten“ als auch den „Neuzugängen“ der Abschied von den Eltern morgens nicht all zu schwer. Nach dem gemeinsamen Frühstück stimmen die Erzieherinnen die Kinder im Morgenkreis mittels Spielen und Singen auf den jeweiligen Tagesplan ein. Einmal lernen sie die „Farben“ kennen, dann sind „Kleintiere“ wie Regenwurm und Spinne Thema. Bei den täglichen Spaziergängen entdecken sie sogar das eine oder andere lebende Exemplar; und voller Begeisterung sehen die Kinder den Baggern beim Abriss des Schöll-Areals zu. Zum alltäglich Ritual gehört auch das gemeinsame Mittagessen, nach dem so manches Kind nach dem Zähneputzen schon automatisch in den Schlafräum zum Mittagsschlaf läuft. Gestärkt durch einen Snack in Form von Obst, Joghurt oder Knäckebrot geht es mittags nochmals raus in den Garten oder die Kinder spielen frei bis zum freudigen Eintreffen der Eltern bzw. Großeltern.

Riesigen Spaß bereiteten den Kleinen die verschiedenen Projekte wie der „Schnecken-Auftritt“ beim Zirkus Bambini, der Ausflug auf einen Pferdehof oder der Besuch bei den Kinderhauskindern, bei deren Waldwochen im Tiefenbachtal. Auch die regelmäßigen Schwimmbadentour im Nürtinger Hallenbad sorgten für manch nasses Vergnügen.



Im letzten Jahr wurde von den Eltern in einigen gemeinsamen Arbeitseinsätzen viel geleistet. So strichen sie das komplette Untergeschoss und richteten es als Tobe- und Kletterraum für Regentage her. Im Frühjahr schritt die Gartengestaltung voran. Ein „verwildertes“ Grundstück verwandelte sich zu einem kleinen Spielplatz. Platten wurden verlegt, ein Sandkasten gebaut, ein Gartenhäuschen und eine Rutsche aufgestellt und natürlich Rasen gesät. Somit konnten die Wuschels erstmals im eigenen Garten ein Bad im Planschbecken genießen und die neue Bobby-Car-Strecke testen. Das gelungene Ergebnis feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen mit einem tollen Gartenfest.

Durch die gute Kooperation mit dem benachbarten Kinderhaus spielten die Kinder beider Einrichtungen häufig gemeinsam im Garten. Dabei entstanden schon erste Beziehungen zu Kindern und Erzieherinnen und die ersten Wuschels wechselten im letzten Jahr stolz ins Nachbarhaus und wurden zum „Kinderhaus-Kind“. Um sich untereinander besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen, feierten wir gemeinsam ein schönes Laternenfest, das allen viel Freude bereitete. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

**Wi-Wa-Wuschels** Kleinkindgruppe  
 seit 2005 für Kinder von 0 - 3 Jahren  
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 16 Uhr  
 Neckarstraße 14/1  
 72622 Nürtingen  
 07022 204497  
[www.traegervereinfreieskinderhaus.de](http://www.traegervereinfreieskinderhaus.de)  
[wuschel@seegrasspinnerei.de](mailto:wuschel@seegrasspinnerei.de)

# Waldkindergarten

## Im Wald

„Weilen muss man im Wald –  
nicht eilen, horchen – nicht nur hören,  
schauen – nicht nur sehen,  
und bereit sein zu staunen!“

(Johann Wolfgang von Goethe)

## Der Wald ist in Bewegung

Auch 2007 genossen die Kinder ihr grünes Dach und fanden im Wald Raum zum Toben, Spielen und Rennen. Beim Klettern und Balancieren auf Bäumen und Ästen entwickelten sie Mut und fassten Selbstvertrauen. Sie lagen auf dem Waldboden und rutschten nasse Wiesen hinunter oder bauten mit dem frühen Schnee die ersten Schneemänner. Die „Matschwurzeln“ boten Material zum Formen und ermöglichten ganz erdverbundene Erfahrungen.

Alljährlicher Höhepunkt war für die Kinder des Waldkindergartens die Mitwirkung beim Zirkus Bambini. Kleine und große Piraten stürmten die Bühne und freche Lieder eroberten die Herzen von Kindern, Erzieherinnen und Eltern. Alle waren mit Lust und viel Freude vor, auf und hinter der Bühne dabei.

Des Weiteren standen Besuche in der Stadtbücherei Nürtingen mit Märchenerzählungen, das Sammeln von Äpfeln auf einer Apfelwiese und das anschließende Pressen von Apfelsaft und vieles mehr auf dem Jahresprogramm 2007 des Waldkindergartens. Die Kinder, die zum Herbst in die Schule kamen, besuchten Polizei und Feuerwehr, lernten bei einer Stadt-Rallye die Nürtinger Innenstadt genauer kennen und gingen zum Werken in die Kinder-Kultur-Werkstatt.



„Schulkinder“ gab es in diesem Jahr viele, und so kam es zum großen Wechsel nach den Sommerferien: 16 neue Kinder mit ihren Eltern kamen in den Waldkindergarten. Die vielen kleinen Kinder veränderten die Gruppenbilder und bedeuteten neue Herausforderungen für unsere Erzieherinnen. Einen weiteren Wechsel gab es zum Jahresende mit dem Ausscheiden einer pädagogischen Kraft. Von der Elternschaft wurde dadurch viel Engagement gefordert, brachte aber auch andere Ideen.

In unseren zwei Gruppen sind jeweils 15 Kinder und zwei Begleiterinnen. Wir arbeiten integrativ und haben 3 Plätze für Kinder mit einem erhöhten Betreuungsbedarf (motorische Störungen, Störungen der Sinneswahrnehmung, Verhaltensauffälligkeiten, Sprachentwicklungsstörungen) reserviert.



**Waldkindergarten** seit 2001  
für Kinder von 3-6 Jahren  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr und  
Freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
Johannes-Vatter-Straße, Nürtingen  
07022 31946 oder 931425  
waldkindergarten.nt@web.de  
www.traegervereinfreieskinderhaus.de

# Freies Kinderhaus

In diesem Jahr wagten die Kinderhauskinder eine spannende Zeitreise in die Welt der Saurier. Mit Hilfe vieler kreativer Hände verwandelte sich unsere Einrichtung im Rahmen der jährlichen Projektwochen zunehmend in eine abenteuerliche Urwelt, die Stoff für allerlei Rollenspiel bot. Anhand von Liedern und Büchern wurde das Thema intensiviert, bald schon staunten einige Eltern über das fundierte Fachwissen ihrer Kinder und ließen sich durch Fragen nach dem Ichthyosaurier oder dem Dromaeosaurus in Verlegenheit bringen...

In lebendiger Erinnerung bleiben sicherlich die Ausflüge ins Holzmadener Urweltmuseum, ins Stuttgarter Rosensteinmuseum und das erfolgreiche Fossilensuchen mit Hammer und Meißel im Schiefersteinbruch.

Wie jedes Jahr bezogen die ältesten Kinder die Johann-Sonn-Hütte im Tiefenbachtal, um dort vier Tage und Nächte ohne Eltern - aber mit ihren Erzieherinnen - zu verbringen. Für acht Kinder ging hiermit die Kinderhauszeit allmählich zu Ende. Ihr Abschied wurde gebührend gefeiert - mit einem Ausflug ins Freilichttheater, einer Wanderung zur Burg Hohenneuffen und natürlich mit dem traditionellen Rauschmeißfest, diesmal unter dem Motto „Im Wasser“. In diesem Jahr wurde auch die Kooperation zu den Schulen ausgebaut, zum ersten Mal in der Kinderhausgeschichte wurden die angehenden Schulkinder von ihrer Kooperationslehrerin im Kinderhaus besucht und in ihre künftigen Schulen eingeladen.



Einen großen Umbruch gab es im Herbst dadurch, dass diese Plätze neu belegt wurden und zusätzliche Kinder durch die Aufstockung von 20 auf 24 Plätze aufgenommen wurden. Um den Kindern die Eingewöhnungszeit zu erleichtern, haben wir uns für eine gestaffelte Aufnahme entschieden, die sich bewährt hat. Die Kinder sind schnell zu einer harmonischen Gruppe zusammengewachsen. Befürchtungen, die Gruppe sei mit dieser Vielzahl kleiner Kinder überfordert, haben sich nicht bewahrheitet. So zeigten sich zum Beispiel auch die Unterdreijährigen den abenteuerlichen Strapazen des zweimal im Jahr stattfindenden Waldprojektes durchaus gewachsen und hatten ihre Freude in Matsch und Pflützen.



Nachdem die Kinder im vorangegangenen Jahr bis auf sporadische Väter-Einsätze keine männliche Bezugsperson im Kinderhaus erleben durften, freuen sie sich seit September über gleich zwei Herren, nämlich über unseren Zivi Timo und den Schüler Marco.

Thema im Team der Erzieherinnen war unter anderem der neue Bildungsplan. Die begonnene Fortbildungsreihe ist noch nicht abgeschlossen, einige Anregungen wurden bereits mit der Elternschaft besprochen und in die Praxis umgesetzt wie zum Beispiel die Einführung von Beobachtungsbögen.

Für Aufruhr sorgte ein Beschluss des Wirtschaftskontrolldienst (WKD), nach dem die Kinderhauseltern nicht mehr zuhause und auch nicht mehr in der neu eingerichteten Kinderhaus-Teeküche kochen dürfen. Zur Zeit beziehen wir unser Mittagessen über die KulturKantine. Gemeinsam mit den Wi-Wa-Wuschels werden wir in deren Räumlichkeiten eine WKD-gemäße Kochküche einrichten, um in Zukunft wieder selbst kochen zu können.

In diesem Jahr kam der Wunsch nach überschaubaren Strukturen auf, um in dem relativ komplizierten System einer Elterninitiative effektiver arbeiten zu können. Einige Änderungen wurden bereits eingeführt, andere werden noch überdacht.

**Freies Kinderhaus -**  
 Kindergruppe seit 1985  
 für Kinder von 0-6 Jahren  
 Öffnungszeiten Mo - Fr 7.30 - 16.30 Uhr  
 Neckarstraße 14, 72622 Nürtingen  
 Telefon: 07022 55290  
[www.traegervereinfreieskinderhaus.de](http://www.traegervereinfreieskinderhaus.de)  
[kinderhaus@seegrasspinnerei.de](mailto:kinderhaus@seegrasspinnerei.de)

# Kinder-Kultur-Werkstatt

## Innenhofprojekt „...vor 100 Jahren“

Das diesjährige Innenhofprojekt stand ganz im Zeichen der Gründerjahre - der Zeit, in der der Grundstein des heute denkmalgeschützten Industrie-Ensembles „Alte Seegrasspinnerei“ gelegt wurde.

Mit Bekanntwerden des Namens des Areals „Alte Seegrasspinnerei“ und den Baufortschritten tauchten zwei Fragen immer wieder auf: „Was ist eigentlich Seegras?“ Und: „Warum reißt man diese alten Häuser nicht ab?“ Um diese Fragen zu beantworten, begann der Verein Anfang des Jahres mit dem Projekt „Geschichte der Alten Seegrasspinnerei“. Im Innenhofprojekt arbeiteten die „Kinderforscher“ mit dem Material Seegras und beschäftigten sich mit Alltag und Handwerk „vor 100 Jahren“.

Die ersten Ergebnisse der professionellen Recherche der Historikerin Petra Garski-Hoffmann wurden in einer Ausstellung über die Industrialisierung in der Kirchheimer Vorstadt und der Entstehungsgeschichte der Alte Roßhaar- und Seegrasspinnerei C. G. Schmid vorgestellt. In der Talkrunde Café Seegras erzählten Bewohner und ehemalige Angestellte der Firma Alex Linder von ihren Erlebnissen auf dem Areal. Ende 2008 wird das Ergebnis aus dem vom Fonds Soziokultur geförderten Geschichtsprojekt in einem Buch vorgestellt.

**Kinder-Kultur-Werkstatt** seit 1991  
offene Einrichtung für Schulkinder  
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 14 - 18 Uhr  
Schulklassen, Kindergärten und  
Einrichtungen nach Vereinbarung  
Plochinger Straße 14b, 72622 Nürtingen  
07022 8325, [www.kikuwe.de](http://www.kikuwe.de)  
[kikuwe@seegrasspinnerei.de](mailto:kikuwe@seegrasspinnerei.de)

## Kooperationsprojekt: „www- wir wollens wissen!“

Seit November 2006 arbeitet die Kinder-Kultur-Werkstatt verstärkt mit Nürtinger Kindergärten zusammen. Mit dem Projekt „www - wir wollens wissen“, das von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg finanziert wird, erhalten Kinder am Übergang zur Schule die Möglichkeit, das breit gefächerte Angebot der Kinder-Kultur-Werkstatt zu nutzen, um verschiedenste Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen Phänomenen machen zu können. Die Kindergartengruppen suchen sich dabei verschiedene Themen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich aus und bearbeiten diese an den drei Stationen Labor, Baubereich und Experimenteschrank.

Bisher gewählte Themen waren Feuer, Licht und Farben, Geräusche und Klang, Magnetismus und Staunen. Über 15 Kindergärten nutzten 2007 dieses Angebot, welches auf der Messe IdeenPark am 25. Mai 2008 in Stuttgart vorgestellt wird.



## Kooperationsprojekte mit Nürtinger Schulen

Im Jahr 2007 besuchten über 20 Schulklassen an Vormittagen die Kinder-Kultur-Werkstatt. Die Klassen kamen aus der Johannes-Wagner-Schule, der Freien Schule Altenried, der Braikeschule, der Friedrich-Glück-Schule und der Grundschule Grötzingen. So vielfältig wie die Klassen sind waren auch die bearbeiteten Themen.



## Offener Bereich

Der Offene Bereich der Kinder-Kultur-Werkstatt ist nach wie vor der Kern der Arbeit mit Kindern. An drei Nachmittagen wird gegen einen geringen Unkostenbeitrag eine Menge geboten.

Die jungen BesucherInnen können aus einer Vielzahl von Materialien wie Holz, Stein, Ton, Metall und Farben wählen. Unter fachkundiger Anleitung entstehen nach eigenen Vorstellungen die tollsten Sachen. Neben der völlig selbstbestimmten Arbeit in der Kinder-Kultur-Werkstatt hatten im Lauf des Jahres auch spezifische Angebote sowie traditionelle Ereignisse ihren Platz, wie das Wasser- oder Feuerfest, und der monatliche Mädchen- bzw Jungentag.



## Weltkindertag und Netzwerkarbeit

In Kooperation mit dem Stadtjugendring Netzwerk e.V. und dessen Mitgliedseinrichtungen

hat die Kinder-Kultur-Werkstatt am 20.09. den Weltkindertag in Nürtingen ausgerichtet. Das Recht auf Spiel war der Rahmen für das heiße Thema „zukünftige Gestaltung des Stadthallenvorplatz“, über das auch der SWR im Fernsehen berichtete. Über den Weltkindertag hinaus vertritt die Kinder-Kultur-Werkstatt die Anliegen der Kinder in der Bürgerinitiative Kreuzkirchpark.

# Schülerhort

Im Jahr 2007 besuchten zwischen 21 und 24 Kinder den Hort. Zum Schuljahreswechsel wurden 4 neue Kinder aufgenommen. So reicht unsere Spanne derzeit von den 1. Klässlern bis zu den 6. Klässlern: ein großes Altersspektrum in einer Gruppe, die nach und nach zusammengewachsen ist. Bei den großen Kindern werden die Besuchstage jedoch immer weniger, sie nehmen allmählich ihren Abschied.- Dies wird den Kindern zugute kommen, die schon heute auf einen Hortplatz warten.

Inhaltlich hat sich der Hortjahreslauf weitgehend an den wiederkehrenden Projekten von Verein und Hort entlanggeschlängelt: Wintergrillen, Tag der offenen Türen – mit Spendenaktion der Eltern für unseren Schülerhort – und Hortübernachtung im Frühling, Innenhofprojekt, Zirkus Bambini, Hortsommerausflug zur Burgruine Hohen Urach und zum Wasserfall...

Ein Highlight des Hortjahres 2007 war für uns, die erstmals erfolgreich durchgeführte Ferienbetreuung mit einem konkreten Projekt, jeweils eine Woche in den Oster- und Pfingstferien. Das Projekt griff das Thema Lehmbau auf, und so entstanden in den Osterferien Modellhäuser aus Weiden und Lehm.

Wir hatten uns für die Pfingstferien vorgenommen, die Häuser und Gärten, die wir in den Osterferien angefangen hatten, zu einem Stadtteil zusammenzuführen. Und zwar ist es deshalb ein Stadtviertel geworden, weil wir festgestellt haben, dass ein paar wichtige Dinge, die zu einem richtigen Dorf oder sogar zu einer richtigen Stadt gehören, noch fehlen: z. B. ein Rathaus und Einkaufsläden. Die Schule fehlt den Kindern allerdings nicht.



## Unser Modellstadtteil

Da gibt es eine Polizei-Villa (vormals Villa jetzt zur Polizeistation umgewidmet) mit Garten samt Ruhebänkchen und Feuerstelle und mit einem Hubschrauber-Landeplatz, der sich auch als Fußballplatz nutzen lässt. Als nächstes gibt es da das Haus der Freibadbesitzerin, das unterm Dach sogar noch eine öffentliche Sauna beherbergt. Für sich privat hat die Freibad-Besitzerin auch noch einen wunderschönen Garten angelegt mit Bänkchen, kleinem See und Blumenbeeten. Daneben befindet sich das Freibad, welches mit allen erforderlichen Details ausgestattet ist: Drehtür am Eingang, Schwimmring, Wasserbälle, ..

Hinter dem Freibad führt der Weg am Bach und am Wäldchen entlang zum Spielplatz und zu den beiden Feldern, ein Erdbeerbefeld und ein Kornfeld. Hinter dem Kornfeld gibt es zwei Silos, wo das Korn gelagert werden kann. Verhungern muss im Stadtviertel also auf jeden Fall keiner. Auf dem Spielplatz gibt es mehrere Tunnels und eine Tunnelrutsche sowie eine Baum-Schaukel. Wenn man die Silos links umrundet, kommt man zu einem beeindruckenden zweistöckigen Wohnhaus, welches einem real existierenden Baumhaus nachempfunden wurde.

Wenn man sich an den Silos rechts hält, ist man beim Pferdehof mit einer riesigen Koppel angelangt. Hier kann man verschiedene Kutschfahrten buchen, sofern Personal und Pferde gerade anwesend sind. Am Pferdehof vorbei kommt man direkt in den Wald, wo der Hochsitz zur Wildbeobachtung steht. Wild ist allerdings auch nur saisonal begrenzt im Wald anzutreffen. Man kann auch sehen, dass der Wald durchaus bewirtschaftet wird: ein großer „Holzbeig“ aus Stammholz deutet darauf hin.

Was es im ersten Stadtviertel von Entenhausen auch bereits gibt, sind Ampeln an der Kreuzung, die Produktion der Verkehrsschilder ist jedoch noch nicht abgeschlossen, und der Verkehr hält sich bislang auch noch sehr in Grenzen. Aber so etwas kann sich ja schnell ändern!

**Schülerhort** seit 1994  
für Schulkinder bis 14 Jahre  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 17.30 Uhr  
Plochinger Straße 14b  
72622 Nürtingen  
07022 8325  
www.kikuwe.de  
hort@seegrasspinnerei.de

# Jugendwerkstatt

Das Projekt „JugendAufBau“ und „FrauenAufBau“ läuft 2007 im zweiten Jahr. Insgesamt haben 39 vorwiegend junge Erwachsene am Projekt teilgenommen. Durch die intensive Betreuung in alltäglichen Fragen und Krisen, die inbus e.V. leistet, wie auch durch die Erprobungsfelder im Baugewerbe und innerhalb des Geländes Alte Seegrasspinnerei, konnten auch dieses Jahr insgesamt 15 junge Menschen in Ausbildung, Arbeit und Schulen vermittelt werden. Nicht zuletzt spielt hier das stabilisierende soziale Umfeld des Areals eine große Rolle.

Die Stabilisierung der jungen Menschen erfordert viel Zeit und Geduld. Nicht nur Heranführung an Arbeit und Strukturierung des Alltags, auch beratende Unterstützung sowie ausgesprochen sozialarbeiterische Tätigkeiten wie Hilfen im Umgang mit Behörden, Ämtern, Elterngespräche, sowie Kontakt und Vermittlung zu anderen Beratungsstellen (Schuldnerberatung, psychologische Beratungsstellen und Schwangerschaftskonfliktberatung) stehen an.

Das Seminar, das in Zusammenarbeit mit der FuGe zu Fragen über Sucht, Gesundheit und Umgang miteinander begonnen wurde, geht 2007 in das zweite Jahr und widmet sich vorwiegend den gruppenspezifischen Anforderungen und Problemlagen. Systemische Einzelfallberatung wurde durch dieses Projekt auch in gesonderten Terminen in Anspruch genommen und über die FuGe abgedeckt.

Trotz allen sozialarbeiterischen Aspekten sind in 2007 die Aktivitäten der Jugendwerkstatt nicht ohne den Umbau des ehemaligen Fabrikationsgebäudes der Alten Seegrasspinnerei denkbar. Das Erdgeschoss wurde zum größten Teil fertiggestellt, so dass nun im neuen Jahr nur noch kleinere Arbeiten vorgenommen werden müssen. Die Außenfassade hat sich im Laufe des Jahres durch rote Fenster in ein neues Licht gerückt. Weitere Aufgabengebiete stehen im Baubericht. (S.11)

Auch in diesem Jahr fand ein Kooperationsprojekt mit der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb statt. Acht körperbehinderte junge Menschen halfen mit bei Verputzarbeiten und beim



Sortieren und Ausbauen kleinerer Elektrobauteile. Eine Aufgabe war das Bemalen der Stämme, die im Vorjahr geschnitzt wurden und inzwischen vom Bauhof Nürtingen auf dem Spielplatz Rieth aufgestellt wurden. Im Sommer wurde wieder ein ambitioniertes Kunstprojekt durchgeführt. Eine fünf Meter lange und tonnenschwere Schlange wurde aus Beton gegossen und kann hinter der Alten Seegrasspinnerei bestaunt und als Spielobjekt genutzt werden.

## Netzwerkarbeit

Die Jugendwerkstatt ist vernetzt mit anderen Organisationen der Jugendberufshilfe in der Jugendagentur Kirchheim/Nürtingen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit FuGe, inbus e.V. und ARGE Job-Center Esslingen.



## Internationale Jugendbegegnung

Während dem internationalen Workcamp beherbergte die Alte Seegrasspinnerei zehn Jugendliche aus Frankreich, Süd-Korea, Spanien, Kanada und Türkei, die die Außenmauer des kleinen Vorgartens an der Plochinger Strasse ausbesserten und neu mauerten. Dabei wurden Steine des Stadtpark-Mäuerles wiederverwendet. Auch wurden die Aussenleibungen der Fenster mit tatkräftiger Unterstützung der TeilnehmerInnen in dunkles Rot getaucht.

# Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt – junge medienbegabte und -interessierte Erwachsene – hat sich 2007 verschiedenen Aufträgen gestellt. Die württembergischen Meisterschaften im Ropeskipping fanden in Unterensingen statt, und fünf Medienwerkstattler haben mit fünf Kameras die Springer aufgezeichnet. Heraus kam eine professionelle DVD.

Im Spätsommer beteiligte sich die Medienwerkstatt an einem Kurzfilmprojekt dreier Filmstudenten. Der Einblick in die Welt des Films war ein großartiges Erlebnis: Oliver Bender (bekannt aus der RTL-Serie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“) und Matthias Dietrich („Verliebt in Berlin“) spielten in der Produktion mit.

Natürlich übernimmt die Medienwerkstatt auch Vereinsaufgaben, wie das Erstellen einer neuen Website und einer Dokumentation der Fortschritte auf dem Bau. 2008 soll die Medienwerkstatt endlich einen eigenen Raum bekommen, der allen Kindern und Jugendlichen, die in Film, Ton und digitaler Bearbeitung interessiert sind, offen steht. Für den Bau, Umbau und die Realisierung des Raumes werden gleichermaßen helfende und gebende Hände gesucht.

Die Medienwerkstatt möchte sich außerdem erstmalig in diesem Jahr am Sommerferienprogramm der Stadt Nürtingen beteiligen.

**Jugendwerkstatt** seit 2005  
für Jugendliche und junge Erwachsene  
Bautätigkeit: Mo - Do, 9 - 14.30 Uhr  
Plochinger Straße 14a  
72622 Nürtingen  
07022 789030  
[www.jugendaufbau.de](http://www.jugendaufbau.de)  
[www.seegrasspinnerei.de](http://www.seegrasspinnerei.de)  
[bau@seegrasspinnerei.de](mailto:bau@seegrasspinnerei.de)

# Baubericht

# KulturKantine



- Sämtliche Trennwände im Erdgeschoss herstellen
- Trennwände mit Lehmunterputz versehen
- Sämtliche Außenwände mit Dämmplatten versehen
- Im Bereich der Jugendwerkstatt die Decke mit Gipskarton-Feuerschutzplatten beplankt und grundiert
- Im Bereich der Gastronomie Wandheizung verlegt incl. Verteiler
- Material aus Altem Finanzamt und Metzgerei ausgebaut und gelagert, bzw. eingebaut
- 21 Fenster gestrichen und 11 davon eingebaut
- Fensterlaibungen gestrichen
- Isolierglasfenster in Erdgeschoss und 1. Stock eingebaut (Süd- und Westfassade)
- Statische Abfangung durch Stahlträger und Stützen
- Abgehängte Decke in F60-Ausführung inklusive Grundierung
- Lehmstampfwände erstellt
- Einbau der Toiletten
- Küche und Toiletten gefliest
- Trennwände und Türen in den Toiletten eingebaut
- Kühlhaus eingebaut
- Lehmfeinputz und Tadelakt in Gastronomie
- 1. Schicht Lehmstampfboden eingebaut
- Schornstein inkl. innenliegender Abgasleitung
- Fluchttreppenhaus Holzdecken raus
- Fluchttreppenhaus gemauert 3 Stockwerke
- Heizungsanlage im Keller eingebaut
- Heizungsleitungsführung im Haus
- Gasanschluss im Außenbereich gelegt
- Gasleitung und Abwasser im Innenbereich
- Elektro- und Wasserinstallation inkl. Zähler und Hauptzähler
- Inbetriebnahme Gas-Kaskadenheizung
- Reparatur Schwellenbereich außen
- Umgrenzungsmauer im Außenbereich zur Straße
- 1. Stock: Lehmunterputz und Wandheizung (teilweise)
- Fassade: alten Putz abklopfen
- Hilfe beim Umzug und Wandentfernen beim Forum Ilse und K.H. Türk
- Streichen der zukünftigen Jugendagentur

Die KulturKantine konnte sich auch in 2007 kontinuierlich weiterentwickeln. Die Umsätze wurden erneut erhöht. Eine Mitarbeiterin ist gegangen, eine Neue gekommen. Es wurden zwei zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Unsere Auszubildende hat die Hälfte ihrer Ausbildungszeit absolviert.

Im Sommer machten wir eine Umfrage unter unseren Gästen, die sehr interessante Ergebnisse brachte. Jetzt haben wir's schriftlich: Wir sind freundlich, kinderlieb und schnell. Die Mehrheit unserer Gäste würde regionale und Bio-Produkte bevorzugen. Wir stellen uns dieser Aufgabe und setzen es Schritt für Schritt um, indem wir mit einem Regionaltag beginnen und bewußt Lebensmittel aus der Region verarbeiten.

Im Januar 2008 war der Alternativ-Nobelpreisträger Percy Schmeiser in der KulturKantine. Sein Thema „gentechnikfreie Lebensmittel“ hat 200 Menschen in unsere Räume gebracht, so dass wir in die Jugendwerkstatt ausweichen mussten. Mit Hilfe der Medienwerkstatt konnten wir eine Live-Übertragung dorthin schalten. Wir prüfen unsere Lieferanten und Produkte auch in Hinblick auf gentechnikfreie Lebensmittel.

Die Kulturkantine wird 2008 in allen ökologisch-relevanten Richtungen geprüft, seit fest steht, dass der Trägerverein sich einer EMAS-Zertifizierung unterzieht. Wir stellen Strom- und Wasserverbrauch, Heizverhalten und Einkaufsgewohnheiten in Frage und versuchen ökologischer zu handeln. Ein großer Aufwand, den wir aber gerne bereit sind zu tragen, um die Umwelt zu schützen.

Große Probleme bereitete die Steuernachzahlung von 2003 bis 2005, welche wir durch Preiserhöhung und Neuverhandlung bei Lieferantenpreisen aufgefangen haben. In die Haushaltsplanung für 2007 konnte die Steuerforderung mit aufgenommen werden, daher sind wir zuversichtlich, als Wirtschaftsbetrieb den Verein auch zukünftig zu unterstützen.

Nach wie vor sind viele Wochenenden ausgebucht durch Vermietungen wie Geburtstagsfeste, Taufe, Konfirmation usw. Die Veranstaltungen sind gut besucht, egal ob Whiskytasting, Tanzabende, Brunch oder Themenabende. Das ehrenamtliche

Tapas-Team ist fleißig und innovativ wie eh und je, die Freitagabende sind ein großer Gewinn für die KulturKantine.

Die KulturKantine lebt von den Initiativen und Ideen unseren vielen Freunde und Unterstützer - denen hiermit ein großes Dankeschön ausgesprochen wird!



**KulturKantine - öffentliche Gaststätte**  
 seit 2002  
 Öffnungszeiten: Mo - Sa 11 - 15 Uhr,  
 Do 20 - 23 Uhr, Fr 20 - 1 Uhr  
 Plochinger Str. 14, Erdgeschoss  
 72622 Nürtingen, 07022 979521  
 kulturkantine@seegrasspinnerei.de  
 www.seegrasspinnerei.de

- 
- 
- TRÄGERVEREIN
- FREIES
- KINDERHAUS

**Der Trägerverein Freies Kinderhaus** hat die Förderung von Bildung und Erziehung zum Ziel. Insbesondere will er Kunst und Kultur mit der Jugendarbeit verbinden. Er orientiert sich dabei an einem ganzheitlichen und humanistischen Weltbild. Der Verein will in allen Einrichtungen und Projekten selbstbestimmtes und sozialverantwortliches Handeln von Kindern und Jugendlichen ermöglichen sowie die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer Kreativität fördern.

Mit der Elterninitiative „Freies Kinderhaus“ begann im Januar 1985 die Arbeit des Vereins, der inzwischen folgende Tätigkeitsbereiche hat:

- Wi-Wa-Wuschels - Kinderkrippe
- Sandflöhe - Krabbelgruppe
- Freies Kinderhaus - Kindergarten mit Elternarbeit
- Waldkindergarten mit integrativem Ansatz
- Kinder-Kultur-Werkstatt
- Schülerhort
- Jugendwerkstatt mit Medienwerkstatt
- FuGe - Familie und Gesundheit im Zentrum
- KulturKantine
- Kulturveranstaltungen und Projekte zur Schaffung und Erhaltung positiver Lebensbedingungen für Kinder und Familien

Der Verein ist Gründungsmitglied und Vorstand der LAG Kinderinteressen Baden-Württemberg und des Stadtjugendring Netzwerk e.V.. In verschiedenen Arbeitskreisen ist der Trägerverein vernetzt mit Initiativen und Einrichtungen in Nürtingen. Als Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) ist der Trägerverein ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuß des Kreistages Esslingen und vertritt den DPWV in der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

### Fussballturnier-Ergebnisse

So spielten sie am 6.10. bei herrlichem Wetter auf dem Bolzplatz:

1. 1.FC Bau (Jugendwerkstatt)
2. Checker vom Neckar (Kinderhaus)
3. Knochenbrecher (Hort)
4. NewYork (Hort und Kikuwe)
5. Rote Teufel (Forststraße)
6. und 7. Bürohengste und 1. FC Vogelsang



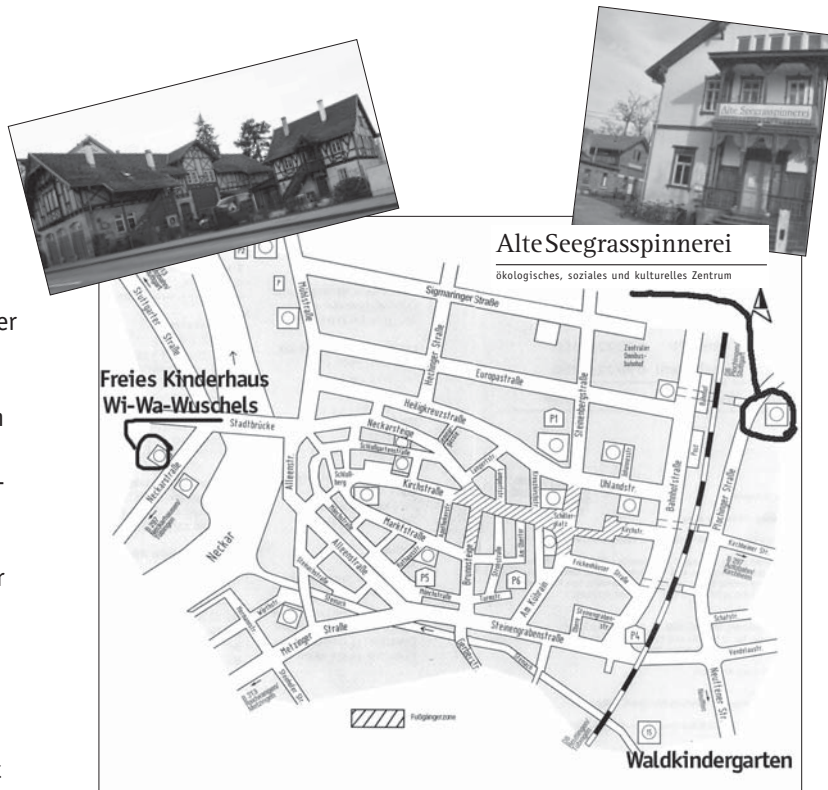
### Termine 2008

- Kinderzirkus Bambini: 08.06.08
- Fussballturnier: 28.06.08
- Nürtinger Kistenrennen: 21.09.08

Jahresbericht 2007, erstellt Februar 2008  
gedruckt mit freundlicher Unterstützung von



Spendenkonto: 482 381 64 bei der KSK Esslingen, BLZ 611 500 20



In der Alten Seegrasspinnerei finden Sie: Kinder-Kultur-Werkstatt, Schülerhort, Jugendwerkstatt, Sandflöhe, FuGe, KulturKantine und andere Initiativen.

### Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

Plochiger Straße 14, 72622 Nürtingen  
Tel: 07022 979522, Fax: 07022 35573  
traegerverein@seegrasspinnerei.de  
www.traegervereinfreeskinderhaus.de

1. Vorsitzender: Helmut Bürger  
Steuernummer: 74091/ 13585  
beim Finanzamt Nürtingen  
Amtsgericht Nürtingen Nr. VR 587

## Tag der offenen Tür

am 09. März 2008, 11 - 17 Uhr

in der Alten Seegrasspinnerei  
ein soziales, kulturelles und ökologisches Zentrum in  
einem denkmalgeschützten Industrieensemble.

Die Abteilungen des Trägervereins Freies Kinderhaus und der auf dem Areal Alte Seegrasspinnerei angesiedelten Initiativen und Unternehmen stellen sich vor.

#### Programm:

Rindenboote bauen, Steine bemalen, Tiere streicheln,  
Ponyreiten, Vorführungen, Ausstellung, Infos und Filme

Waffeln, Würstchen, Maultaschen, Salat, Afrikanisches,  
Pizza, Flammkuchen, Kaffee, Kuchen, erfrischende Getränke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!